

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 30. Jänner 1973, 7.45 Uhr:

Von Montag auf Dienstag sind nur mehr fünf bis höchstens 20 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist nach einzelnen Schneeschauern in der ersten Tageshälfte eine kurzfristige Wetterbesserung zu erwarten. Auf den Bergen weht heftiger Wind aus Nordwest. Die Schneefallgrenze steigt bis nahe 1000 m Höhe.

Die gebietsweise mächtige und vom Wind stark verlagerte Lockerschicht bildet häufig Lawinen. Abgänge sind aus allen Hangrichtungen möglich, wobei vor allem aus süd- bis ostgerichteten Einzugsgebieten mit größeren Lawinen zu rechnen ist. In Nordtirol besteht für die Verkehrswege der Seitentäler vereinzelt Lawinengefahr, nur in den Nordalpen ist diese Gefahr örtlich akut. In Osttirol besteht für die Tallagen keine Gefahr.

Die starke Windverfrachtung des Neuschnees hat außerordentlich ungünstige Tourenverhältnisse geschaffen. Wegen der zahlreich neu entstandenen Schneebretter ist in Nordtirol von Schitouren abzuraten. In Osttirol erfordern Touren Vorsicht und alpine Erfahrung.